Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 32

Artikel: Die "Friedenskonferenz"
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-485708

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die „Friedenskonferenz"

Einen herrlich schönen Namen,
Tröstlich und der Liebe voll,
Trägt der Akt, der wilder Dramen
Finsternis beenden soll.

Neuer Sonne Licht verheißt er,
Frieden — ein bezaubernd Wort!
Doch der Nachtgedanken Geister
Wirken noch am Tage fort.

Wird man wahrhaft einen Frieden
Der, was er verspricht, auch hält,
Nach dem Sinn des Wortes schmieden?
Wird's ein Trugbild für die Welt?

Wird der Eigennutz im Denken
Und der Teufelsgeist der Macht
Sich im ersten Rang beschenken
Und der Völker Recht verlacht?

Aeußerst schwer sind die Komplexe,
Man hantiert am Pulverfaß,
Und als widerliche Hexe
Sitzt im Hintergrund der Haß.

Nuba

Dreimal Logik

1. Die Bewohner von Triest sprechen mehrheitlich italienisch, also sind sie keine Slaven. Mag Jugoslavien auch noch so großes wirtschaftliches Interesse am Triestiner Hafen haben, für Italien gilt nur der «Ruf des Blutes»!

2. Die Südtiroler sind zweifelsohne Ur-Oesterreicher, keine Italiener. Italien hat aber soviel Kapital dort investiert, daß die «Stimme des Blutes» vom Klirren des Geldsacks mit Leichtigkeit übertönt wird.

3. Wenn einer mir meinen Koffer wegnimmt, meine Hemden, Pyjamas und Krawatten samt der Zahnbürste hinausschmeißt, um für seinen eigenen Kram Platz zu schaffen: Gehört dann der Koffer rechtens ihm, weil er doch seine Effekten in meinem Eigentum «investiert» hat? — Offenbar ja.

P. S. Wie übersetzt man eigentlich Hitlers «Recht ist, was uns nützt!» ins Italienische?

AbisZ

W. Kirchgraber

Der Zürileu benimmt sich!

«Vo mir chönted d'Schotte na vil lerne!»

DHG. - OHG. Gfr.

Im letzten Ablösungsdienst verirrte sich kurz vor Torschluß noch ein fremder Oberst in unser Dorf. Die Kunde, das hohe Tier werde unseren ganzen «Laden» inspizieren, verbreitete sich bis hinunter zum Magazin, wo der Gefreite Stücheli seiner Arbeit ganz gewissenhaft oblag.

Der gestrenge Herr Oberst fand alles in bester Ordnung und wollte schon wieder gehen, als er mit seinen Handschuhen in die Ecke neben der Türe zeigte, wo ein Stapel kleiner Kisten mit Handgranaten mustergültig angeschrieben und aufgeschichtet lag. «Und was händer do no?»

«Herr Oberscht, Gfreite Schtücheli, do hämmer füfesibezg Dehage und hundertsächzg Ohage!»

Unserm Oberst waren aber diese Abkürzungen nicht genehm: «Säged uschiniert Defensivhandgranate und Offensivhandgranate; ich sägen-Eu au nid bloß Gfr!»

Fabius

DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT
PORT
Shipped by Silva & Cosens OPORTO
EST. 1798

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

DU PONT
Zürich beim Hauptbahnhof
GROSSRESTAURANT
Verschiedene Säle im 1. Stock
Tel. 27 18 22 / 25 83 55 Fl. Hew